

Minergie - Standart

NEWS Beitrag zbm, 10.05.2009

Minergie - Standart

Minergie ist ein Label, das Investoren und Konsumenten eine Orientierung bieten will. Er ist ein zukunftsgerichteter Baustandard der in Zusammenarbeit von Umweltschutzbehörden, Wissenschaft und Bauwirtschaft gemeinsam definiert wurde, mehr Wirtschaftlichkeit und mehr Nutzen für die Umwelt garantiert und dadurch eine Win-Win Situation schafft, die allen Beteiligten Vorteile bringt, den Bewohnern, dem Investor und der Umwelt.

„Unter dem Begriff Minergie subsumieren wir diejenigen Lösungen, die eine Weiterentwicklung unseres Lebensstandards und gleichzeitig eine Reduktion des Verbrauchs nichterneuerbarer Energie auf ein umweltverträgliches Mass ermöglichen“ *Hans Hofmann, Baudirektor Minergie Zürich*

Die Energieverbrauchswerte die angestrebt werden sind ambitiös, so betragen die Werte für Heizung und Wassererwärmung ein Drittel eines nach normalen Vorschriften gebauten Hauses. Der Hauptnutzen für Bauherren und Investoren liegt aber beim deutlich höheren Komfort.

Minergie Standards

MINERGIE definiert fünf Anforderungen an ein Gebäude

- * Primäranforderungen an die Gebäudehülle zur Sicherung einer nachhaltigen Bauweise.
- * MINERGIE-Grenzwerte der Energiekennzahl Wärme.
- * Lüfterneuerung mittels einer mechanischen Anlage.
- * Zusatzanforderungen, je nach Gebäudekategorie betreffend Beleuchtung, gewerbliche Kälte- und Wärmeerzeugung
- * Die Mehrinvestitionen gegenüber konventionellen Vergleichsobjekten dürfen dabei höchstens 10 % betragen

Anmerkungen zu den MINERGIE-Anforderungen

Primäranforderung an die Gebäudehülle: Damit wird verhindert, dass allein mit aufwändiger Haustechnik eine qualitativ ungenügende Gebäudehülle kompensiert wird. Berechnung ohne Wärmerückgewinnung, gemäss Standardnutzung 380/1 (2001).

Gewichtete Energiekennzahl Wärme: Energieaufwand für Raumheizung, Wassererwärmung, elektrische Lüfterneuerung und Raumklimatisierung in Form von Endenergie, die dem Haus zugeführt wird. (Neubau EFH 42kWh/m²)

Energiekennzahl Beleuchtung: nach SIA 380/4 heisst, dass der Elektrizitätsbedarf höchstens um 25 % der Differenz Ziel-/Grenzwert über dem Zielwert SIA 380/4 liegt (EFH nicht notwendig)

Mechanische Lüftungsanlage: systematische Lüfterneuerung mittels Lüftungsanlage oder automatisierter Fensterlüftung unerlässlich.

Warmwasser: 20% des Energiebedarfes für Warmwasser wird mit erneuerbarer Energie gedeckt

Gewerbliche Kälte: Abwärmenutzung (AWN) bei Kühlanlagen mit einer Kälteleistung (P) von über 10 kW ist zwingend

Mehrkosten: Ergänzend zu diesen Anforderungen gilt für alle MINERGIE-Bauten, dass die Mehrkosten höchstens 10% betragen dürfen

Informationsentnahme www.minergie.ch

Minergie - Komfort

Minergie garantiert Komfort, sichert Werterhaltung, schafft gestalterische Freiräume, bringt Übersicht in die Technik und hat Umweltrelevanz. Hier dazu einige der wichtigsten Punkte

Behaglichkeit

Die Temperatur bleibt in allen Bereichen eines Raumes gleich, keine kalten Ecken, Zugserscheinungen oder Kaltluftabfall bei Fenstern

Raumluftqualität

Durch die kontinuierliche Zuführung von Frischluft mit geringen Temperaturschwankungen verbessert sich die Qualität der Raumluft erheblich. In den Schlafräumen müssen nachts die Fenster nicht mehr offen stehen und auch bei längerer Abwesenheit können die Fenster geschlossen bleiben; die Frischluftzufuhr ist gewährleistet

Gesundheit/Lärmschutz

Durch die mechanische Lüftung bleibt auch bei geschlossenen Fenstern eine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet. Wohngifte, Keime, Rauch, Pollen und Lärm bleiben draussen

Bauschäden

Die Feuchtigkeit im Badezimmer (zB. nach dem Duschen) wird auch bei geschlossenem Fenster abgeführt. Die Luftfeuchtigkeit bleibt konstant somit wird eine mögliche Schimmelpilzbildung oder Kondensat verhindert

Massnahmen

Für Neubauten führen nachfolgende fünf Massnahmen zum Minergie-Standard:

Kompakter Baukörper (tiefes Oberflächen/Geschossflächenverhältnis)

Dichte Gebäudehülle

Fenster mit niedrigem k-Wert (1.1 W/m²K)

Erhöhte Wärmedämmung für Aussenwände und Dach (< 0.20W/m²K)

Mechanische Lüftung mit Wärmerückgewinnung (Luftmenge 15m³/h Person)

Daraus resultieren bereits sehr niedrige Energieverbrauchswerte, damit wird die Wahl des Energieträgers sekundär. Wichtig ist aber eine Wärmeerzeugung mit tiefen Vorlauftemperaturen um eine spätere Einbindung von Solarenergieanlagen oder Wärmepumpen zu gewährleisten.

Finanzielle Förderung

Die finanzielle Förderung von erneuerbarer Energie wird über die Kantone abgewickelt. Anfragen für Subventionen sind an die Kantonalen Energiefachstellen zu richten. Eine Übersicht über die Möglichkeiten in Ihrem Kanton finden Sie unter www.e-kantone.ch